„Alter Schuppen – neue Aufgabe"

2 zu 1
Gödenstorf und Lübberstedt
gemeinsam e.V.

… so umschreibt der Winsener Anzeiger am 9. November 2026 die Einweihung des Alten Bahnschuppen in Lübberstedt.

Hier der Presseartikel der Redaktion:

Wie ein alter Bahnschuppen die Gemeinde Gödenstorf zusammenwachsen lassen soll



Mit einem symbolischen Bandschnitt ist der sanierte Bahnschuppen in Lübberstedt am Samstag eröffnet worden. Rund 200 Menschen kamen zu der Feier am frühen Nachmittag. Das einstige Lagergebäude soll künftig als Dorfgemeinschaftshaus und Begegnungsort für die Menschen aus Gödenstorf und Lübberstedt dienen.

Draußen standen Zelte und ein Bierwagen, es gab Suppe, Getränke und Kuchen. Die neue Küche des Bahnschuppens wurde dabei direkt für das Kuchenbuffet genutzt. Die Eröffnung hatte damit den Charakter eines Dorffests – und vermittelte einen ersten Eindruck davon, wie das Gebäude künftig genutzt werden könnte.

Ein historisches Gebäude bekommt eine neue Aufgabe

Am roten Band standen Ann-Cathrin Reisberger vom LEADER-Regionalmanagement des Naturparks Lüneburger Heide, Olaf Muus als Vertreter des Naturparks, Gödenstorfs Bürgermeister Jörg Kraus und Ratsfrau und Projektleiterin Silke van Goer. Der Bahnschuppen wird mit LEADER-Mitteln gefördert. Bei einem derzeitigen Projektvolumen von 378.000 Euro sind 100.000 Euro Förderung vorgesehen. Ausgezahlt worden seien die Mittel bislang noch nicht, sagte Kraus. Gegenüber der ursprünglichen Schätzung von 370.000 Euro sei das Projekt damit nur geringfügig teurer geworden.

Mehr als zwei Jahre lang war das Vorhaben geplant worden, seit Mai liefen vor allem die Arbeiten am Gebäude. Bis auf wenige Restarbeiten ist der Bahnschuppen fertig. Er bietet eine Bestuhlung für bis zu 65 Personen und kann künftig für private Feiern, aber auch von Unternehmen für Seminare und Konferenzen gemietet werden. Politische Veranstaltungen sind ausgeschlossen. Im Krisenfall könnte das Gebäude zudem als Anlaufpunkt für die Gemeindeverwaltung dienen: Es lässt sich mit einem Notstromaggregat betreiben.

Alte Spuren bleiben bei der Sanierung sichtbar

Bei der Sanierung sollte der ursprüngliche Charakter des Gebäudes sichtbar bleiben. Von außen sind noch dunkle Balken des Dachstuhls zu sehen. Die frühere Außenwand ist heute eine Innenwand, davor wurde eine neue Außenwand aus hellen Brettern errichtet. Auch im Inneren wurden alte Materialien weiterverwendet: Spiegel in den Sanitärbereichen entstanden aus alten Bauteilen, die Küchenrückwand besteht aus alten Bohlen. Die Fensterbänke wurden aus früheren Dielen gefertigt.

Das Gebäude war 1951 durch die Warengenossenschaft Egestorf errichtet worden, die das Grundstück damals gemietet hatte. Als Lagergebäude der landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaften versorgte der Schuppen die Dörfer unter anderem mit Kalk, Futter- und Düngemitteln sowie Heizkohle. Später nutzte ein privater Mieter das Gebäude. Vor einigen Jahren ging das Grundstück in den Besitz der Gemeinde Gödenstorf über.

Bahnstandort mit neuer Bedeutung für die Ortsteile

Die frühere Bedeutung des Standorts ist eng mit der Bahn verbunden. In Lübberstedt hält seit 1970 kein Personenzug mehr, in Gödenstorf fuhren noch bis 1974 Züge. Nun soll ausgerechnet das ehemalige Bahngebäude dabei helfen, die beiden Ortsteile enger zusammenzubringen.

Die Idee für das Projekt geht nach Angaben von Kraus auf Silke van Goer zurück. Hintergrund sei gewesen, dass es im Ort keine Gaststätte und keinen geeigneten Raum für Feiern mehr gebe, sagte van Goer gegenüber dem WA. Als Bauingenieurin habe sie das Vorhaben begleitet und die Arbeiten von Fachfirmen und Ehrenamtlichen koordiniert. Kraus würdigte sie als große Stütze des Projekts und überreichte ihr zur Eröffnung eine Familiensaisonkarte für das Waldbad Salzhausen. Van Goer sagte, sie habe viel Spaß an der Arbeit gehabt, auch wenn es zeitweise anstrengend gewesen sei. Die Freude habe überwogen.

Verein und Bahntrasse prägen die Zukunft des Projekts

Für die Sanierung wurde der gemeinnützige Verein „2 zu 1 – Gödenstorf und Lübberstedt gemeinsam e.V." am 1. Oktober 2025 gegründet und Ende Dezember 2025 in das Vereinsregister eingetragen. Der Vereinsname geht auf eine Abstimmung unter Bürgerinnen und Bürgern beider Orte zurück. Der Verein soll den Bahnschuppen und das Dorfleben unterstützen.

Der Anspruch, die Ortsteile zusammenzuführen, erhält vor dem Hintergrund der Diskussion um die geplante Neubaustrecke der Deutschen Bahn eine zusätzliche Bedeutung. Kraus hatte in der Berichterstattung über die Bahnpläne die Sorge geäußert, dass eine Trasse zwischen Gödenstorf und Lübberstedt die Gemeinde zerschneiden und die Verbindung der beiden Orte beeinträchtigen könnte. Der Bahnschuppen soll dagegen künftig als gemeinsamer Treffpunkt dienen.

(Lizenzierte Textquelle: Winsener Anzeiger vom 09.11.2026, Redaktion: Andreas Urhahn)